

3/2020

Gemeindebrief

Juni bis September



**Katholische Pfarrgemeinde der Alt-Katholiken
Heidelberg-Ladenburg Odenwald-Tauber**



Gemeinschaft in Zeiten der Ansteckung – Ausblicke im Lockdown

Seit Anfang März vergeht kaum ein Tag, in dem der Alltag wohl jedes Menschen nicht vielfältig vom Coronavirus geprägt und beeinträchtigt ist. Diese Erfahrung führt zum Gefühl, nichts mehr zu überblicken, ausgeliefert zu sein. Zu Angst. Zur Empfindung, im eigenen Leben nicht mehr zu Hause zu sein – und so vieles ist unbequem geworden. Sie bringt auch Unverständnis, Zorn und Rebellion. Ein veritables Gefühls-Wirrwarr also, wie sich allein aus diesen wenigen Wörtern herauslesen lässt. Wir sind immer wieder von neuem überrascht, wie tiefgreifend uns die Veränderungen treffen, die mit Corona zusammenhängen.

An viele der Einschränkungen gewöhnt man sich schließlich doch irgendwie: an die Maskenpflicht, an das Schlange stehen vor den Geschäften, an anderes Kommunizieren.

Sehr schwer aber bleibt die so genannte soziale Distanz. Der Grund ist plausibel – doch es bleibt ein ungewollter Abstand, der schmerzhaft ist. Viele Male am Tag muss man auf „Vernunft“ versus „Gefühl“ umschalten und den grundlegendsten menschlichen Empfindungen und Bedürfnissen Zügel anlegen, sich selbst etwas Selbstverständliches verbieten. Nein, niemandem die Hand geben. Nein, den Freund nicht umarmen, kein Kuss, kein Streicheln. Mit am schwersten: Verwandte im Pflegeheim nicht zu besuchen. Wir müssen zurückweichen, um zu schützen. Andere weichen vor uns zurück, um zu schützen. Doch so groß die Einsicht auch ist: Es fühlt sich wie eine Zurückweisung an. Emotionen erleben wir vor allem körperlich: Die Augen werden weit, das Herz klopft schneller, es wird einem warm und vieles mehr. All das verwehren wir uns, wenn wir auf Distanz bleiben. Das bleibt nicht ohne Wirkung auf das Gefühl selbst: Wenn es keinen körperlichen Ausdruck finden kann, wird es tatsächlich flacher. So sind wir immer von neuem aufgefordert, genau darüber Brücken zu bauen.

Eine Brücke kann der Blick nach vorne sein. „In lähmenden Zeiten wie diesen“, schreibt der israelische Schriftsteller David Grossman, „ist die Phantasie wie ein Anker, den wir aus der Grube in die Zukunft werfen.“

Dies nämlich können wir in der Corona-Zeit tun: den Blick fürs Wesentliche schärfen. Nach dem unerfüllten Wunsch fragen; nach dem, was schon so lange in uns keimt, aber... Fragezeichen. Herausfinden, was im Leben wesentlich ist, auf was wir keinesfalls verzichten wollen. Abwägen: was so viel Raum in meinem Leben einnimmt – ist es wirklich das, was mir wichtig ist? Oder hat sich etwas im Lauf der Jahre unmerklich aufgebläht? Verstellt mir

etwas den Blick auf das, was für mich „Leben“, „Glück“ ausmacht?

David Grossman weiter: „Einige werden vielleicht zum ersten Mal im Leben die bisher getroffenen Entscheidungen in Frage stellen. Waren Verzicht und Kompromisse wirklich nötig? Gab es Lieben, die zu lieben sie nicht gewagt haben; Leben, die sie nicht gelebt haben?“

Die Corona-Zeit hinterfragt Maßstäbe, Gewohnheiten, Nicht-Bedachtes. Wie wir jetzt, unvorbereitet und ungefragt, mit Veränderungen umgehen müssen und dies können – wäre es nicht genauso möglich, Sichtweisen und Muster unter die Lupe zu nehmen, die sich als nicht mehr tragfähig erwiesen haben? Offenbar können wir doch mehr, als wir glauben. „Ich kann das nicht, ich hab' keine Zeit“ erweist sich gerade nicht als gutes Alibi.

Noch einmal Grossman: „Vielleicht wird Sanftmütigkeit für eine gewisse Zeit sogar zu einer legalen Verhaltensweise.“ Das wäre ein schöner Anfang.

Jutta Wagner

Zitate Grossman: David Grossman, „Corona-Tagebuch. 15.3., 16.3., 17.3.2020“ in: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 22. März 2020. Aus dem Hebräischen von Helene Seidler.

Dienstanweisung zur Einhaltung von Hygienevorschriften

Gottesdienste können nur unter Einhaltung der Hygienevorschriften (s.u.) und der staatlichen und kommunalen Vorgaben durchgeführt werden. Dasselbe gilt auch für andere kirchliche Veranstaltungen, sobald diese staatlicherseits wieder erlaubt sind.

Durch einen Aushang im Eingangsbereich ist auf die wesentlichen Hygienevorschriften hinzuweisen, insbesondere auf das Abstandsgebot und die Maskenpflicht.

Kirchenvorstände und Seelsorgerinnen und Seelsorger entscheiden, ob und in welcher Form (Wort-Gottes-Feier, Eucharistie etc.) öffentlich Gottesdienst gefeiert wird.

Infektionsschutz beim Gottesdienst (allgemeiner Teil):

Gottesdienste innerhalb von Gebäuden finden nur in möglichst gut belüfteten Räumen statt, in denen die geltenden Abstands- und Hygieneregeln (mindestens zwei Meter Abstand) eingehalten werden können. Als Faustformel gilt: eine Person pro zehn Quadratmeter. Die Bestuhlung ist entsprechend zu gestalten. Angehörige des gleichen Haushalts können zusammensitzen.

Um die Anzahl der Mitfeiernden entsprechend zu verteilen, sind mehrere Gottesdienste empfehlenswert.

Grundsätzlich empfehlen sich Gottesdienste im Freien, wobei auch hier die Hygienevorschriften einzuhalten und größere Menschenansammlungen zu vermeiden sind.

Beim Betreten und beim Verlassen der Räume muss der Abstand gewahrt bleiben, ebenso während des gesamten Verlaufs des Gottesdienstes. Auch vor den Räumen dürfen sich keine Gruppen bilden.

Bis auf weiteres sind im Gottesdienst durchgängig Gesichtsmasken im Sinne einer geeigneten Mund-Nase-Bedeckung zu tragen. Dies gilt auch beim Betreten und Verlassen der Räume. Für jene, die keine Gesichtsmaske mitgebracht haben, sollen Gesichtsmasken vorgehalten werden.

Türen stehen vor und nach dem Gottesdienst offen, damit Türgriffe und Klinken nicht benutzt werden müssen.

An den Ein- und Ausgängen sind Hände-Desinfektionsmittel bereitzustellen.

Ein bestellter Ordnungsdienst muss sicherstellen, dass die Hygieneschutzmaßnahmen eingehalten werden.

In einer Liste sind die Namen und Kontaktdaten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer festzuhalten, um ggf. Infektionsketten nachvollziehen zu können.

Über ein geeignetes Zugangsmanagement (Anmeldung per Telefon o.ä.) ist sicherzustellen, dass die maximale Teilnehmerzahl nicht überschritten wird.

Menschen, die Symptome einer Atemwegserkrankung aufweisen oder in den letzten 14 Tagen direkten Kontakt zu Erkrankten hatten, dürfen nicht am Gottesdienst teilnehmen. Ihnen ist der Zugang auch im Zweifel zu verweigern. Die Weihwasserbecken bleiben leer.

Gemeindeeigene Bücher müssen nach Benutzung mindestens 72 Stunden, besser aber sechs Tage, unbenutzt liegen bleiben. Dies entspricht der aktuellen Studienlage zur Inaktivierung von Corona-Viren auf Oberflächen gem. den Angaben des Robert Koch Instituts.

Jeglicher Körperkontakt ist zu vermeiden: keine Begrüßung per Handschlag, keine Umarmung, kein körperlicher Friedensgruß, keine Unterschreitung des Abstandes, kein körperlicher Kontakt bei Verabschiedungen.

Der Gottesdienst soll kurz ausfallen und darf 60 Minuten nicht überschreiten. Neben der Vorsteherin oder dem Vorsteher sind keine weiteren liturgischen Dienste mit Ausnahme einer Lektorin oder eines Lektors und einer Organistin oder eines Organisten bzw. einer Musikerin oder eines Musikers einzusetzen. Blasinstrumente dürfen nicht verwendet werden. Für jeden liturgischen Dienst mit einer Sprechrolle sollte es ein eigenes Mikrofon geben.

Auf Gesang (auch auf den liturgischen Gesang der Geistlichen) ist zu verzichten, es sei denn, der Gottesdienst findet im Freien statt.

Statt Herumgeben des Kollektenkörbchens ist eine Türkollekte durch Abstellen

eines Kollektenkörbchens zu halten.

Infektionsschutz bei einer Eucharistiefeyer (besonderer Teil):

Bei der Vorbereitung der Eucharistiefeyer sind die Hygieneregeln besonders streng einzuhalten.

Die Gaben werden nur von der Vorsteherin oder vom Vorsteher und nur mit frisch gewaschenen oder frisch desinfizierten Händen angefasst. Dies gilt sowohl bei der Bereitstellung der Gaben vor dem Gottesdienst als auch bei der Gabenbereitung während des Gottesdienstes.

Die Gaben können zur Vereinfachung bereits vor Beginn der Feier auf dem Altar bereitgestellt werden.

Hostienschale und Kelch sind beim Bereitstellen mit einem Material abzudecken, das desinfiziert werden kann. Die Abdeckung auf der Hostienschale verbleibt dort auch während des Eucharistiegebets. Als ein solches Material kann auch ein frisch gewaschenes (mind. 60 Grad mit bleichehaltigem Vollwaschmittelpulver) Korporale dienen, welches nach Gebrauch wiederum entsprechend zu waschen und möglichst heiß zu bügeln ist. Eine Palla ist nicht als Abdeckung zu verwenden. Sie kann nicht sicher desinfiziert werden.

Es werden kleine Einzelhostien verwendet, die nicht gebrochen werden müssen.

Unmittelbar vor der Kommunionausteilung desinfiziert sich die oder der Austeilende die Hände, alternativ wäscht sie/er sie erneut gründlich mit Wasser und Seife, wo dies räumlich möglich ist.

Die Kelchkommunion ist nur für die Vorsteherin oder den Vorsteher möglich. Einzelkelche sind nicht zulässig. Mundkommunion findet nicht statt.

Die Kommunion ist ohne die individuell gegenüber den Empfangenden gesprochene Formel und nur mit Mundschutz seitens der Kommunionsspenderin oder des Kommunionsspenders auszuteilen.

Bischof und Synodalvertretung beobachten die Situation weiterhin und werden, wenn notwendig, reagieren.

Bonn, 1. Mai 2020

gez.

Bischof Dr. Matthias Ring

Beate Wächter, Lars Colberg, Joachim Debes, Anneliese Harrer, Dekan Ulf-Martin Schmidt, Pfarrer Thomas Schüppen

Gottesdienste als Internet- und Telefonkonferenz

Der Kirchenvorstand trifft sich regelmäßig zu Videokonferenzen, um die Lage immer wieder neu zu bewerten. Solange für die Feier des Gottesdienstes die Richtlinien vom 1. Mai gelten, werden wir weiterhin die Gottesdienste als Internet- /Telefonkonferenz feiern.

Ab dem 24. Mai gilt folgender Link und diese Einwahlnummer:

Einwahl mit dem Telefon

1. Mit dem Telefon die Nummer 089 2 01 943 01 wählen und warten, bis der Anruf angenommen wird.
2. Wenn der Anruf entgegengenommen wird, meldet sich eine (computer-generierte) Stimme, die Euch willkommen heißt und Euch auffordert, die Konferenzteilnehmer-PIN einzugeben.
3. Bitte gebt dann die Konferenzteilnehmer-PIN 513 730 485 über die Tastatur des Telefons ein und schließt die Eingabe mit der Rautetaste # ab, dann, nach dem nächsten Hinweis, nochmals die Rautetaste eingeben.
4. Danach werdet Ihr mit der Konferenz verbunden. Wenn Bernd die Konferenz noch nicht freigeschaltet hat, hört Ihr Musik, ansonsten Bernd.

Tipp: Falls Ihr die falsche Konferenzteilnehmer-PIN eingegeben habt, einfach danach die richtige eingeben, jede Eingabe mit der Rautetaste bestätigen. Im Zweifelsfall bitte auflegen und nochmal einwählen.

Einwahl über den Computer

Ihr könnt Euch über den folgenden Link

<https://global.gotomeeting.com/install/513730485>

mit dem Computer, Tablet oder Smartphone und das Internet einwählen.

Kollekten

Normalerweise gibt es in den Gottesdiensten die Kollekte, die wie der Name sagt, eingesammelt und unterschiedlichen Zwecken zugute kommt. Auch die Arbeit der Gemeinde, wie z.B. Druck und Porto für den Gemeindebrief, ist auf den Eingang der Kollekten angewiesen, was in diesen schwierigen Zeiten leider nicht möglich ist. Wer seine Kollekte dennoch abgeben will, kann das gerne über die bekannte Bankverbindung tun.

IBAN DE20 6725 0020 0000 0242 87

Vielen Dank! Kirchenvorstand und Kirchenrechner

Heilwerden – ein Sehnen tief in uns

Frauensonntag am 28.6.2020

Wie immer bildet das Thema der letzten baf-Jahrestagung den Ausgangspunkt unseres jährlichen Frauensonntages. Diesen möchten wir dieses Jahr in unserer Gemeinde am 28.6.2020 feiern.



Konnten wir im Herbst 2019 noch in einer großen Gemeinschaft mit der üblichen besonderen Nähe, mit viel Gesang, Tanz, Kunst, gemeinsamem Beten und Hinspüren feiern, hat die Corona-Auszeit für alle Menschen viele



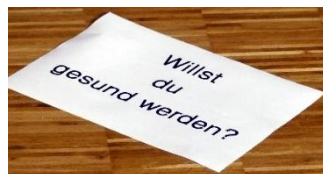
„Selbstverständlichkeiten“ in ganz vielen Lebensbereichen aufgehoben.

Der baf-Vorstand hat entschieden, in diesem Herbst die baf-Jahrestagung – seit 1974 ein besonderer Lichtblick für viele altkatholische Frauen – ausfallen zu lassen. Die mehrtägige Tagung lebt von dieser Nähe, Unbeschwertheit, intensivem Austausch, Freiheit, Singen, Lachen, Weinen, Tanzen, Umarmungen in einem großen Kreis von Frauen unterschiedlichster Art. Die Einschränkungen durch Corona würden so viele Beschneidungen notwendig machen, die Stand heute mehr Schmerz als Heilung bedeuten würden.

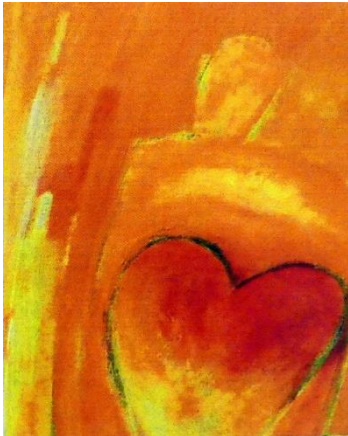
Wir sind in dieser Zeit deutlich mehr auf uns selbst geworfen, schmerzhaft, reflektierend, suchend. Suchend, wie wir mit dieser Situation gut umgehen können. Mit uns selbst und im Mitgefühl mit anderen, die von dieser Krise noch mehr betroffen sind. Und liegt da eine Chance?

Ein Sehnen tief in uns. Wir spüren intensiv, was uns aktuell fehlt oder wie sich Verhaltensweisen einschleichen, die wir so nicht möchten. Was sicher schien, verflüchtigt sich, manchem stehen wir ohnmächtig gegenüber. Woran kann ich mich festhalten? Wir stellen aber auch erstaunt fest, was wir nicht vermissen und was uns jetzt hin und wieder an neuen Erfahrungen geschenkt wird. Neue Risse in der Gesellschaft entstehen, demgegenüber eine neue Solidarität steht. Ein Sehnen tief in uns.

Als Christinnen und Christen schenken uns die Evangelien Orientierung, Denkanstöße und Zuspruch. Jesus fordert uns immer wieder heraus, über uns und unser Denken und Handeln nachzudenken und hinzuspüren, wo wir Heilung



bedürfen und wo wir selbst Schritte zur Heilung gehen können. Der diesjährige Frauensonntag möchte uns einladen, dieser Sehnsucht nachzuspüren. Das Format, ob der Gottesdienst in der Kirche gefeiert wird oder als Telefongottesdienst, werden wir noch mit dem Kirchenvorstand entscheiden, abhängig von der weiteren Entwicklung. Fest steht, gefeiert wird er am 28.6.2020! Wer sich z.B. mit Gedanken, Fürbitten, Bildern einbringen möchte, ist ganz herzlich eingeladen, sich an uns wenden.
Ulrike & Carola



*Nimm einmal am Tag dein Herz in die Hand.
Streichle es zärtlich und innig und danke Gott,
dass du fühlen und lieben kannst.
Nimm einmal am Tag deine Seele in die Hand.
Berühre sie ehrfürchtig und sanft und danke
Gott, dass du ihr unendlich kostbar bist.
Nimm einmal am Tag deine Verwundungen in
die Hände.
Tröste sie, versöhne dich mit ihnen und danke
Gott, dass er dich heilen will,
dass du selbst verzeihen und dich mit anderen
versöhnen kannst.*

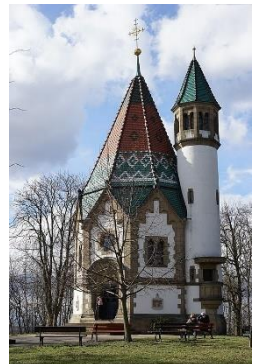
Nach Klemens Nodewald, Kunstbild: Schosi Stadelmann

Gemeinde-Einkehrtag

Am Sonntag, dem 5. Juli 2020, wollen wir unseren diesjährigen Gemeinde-Einkehrtag als Pilgerweg gestalten. Wir wollen von Rauenberg zur Wallfahrtskapelle auf den Letzenberg bei Malsch gehen. Gehzeit ca. eine Stunde.

Treffpunkt: Entweder pünktlich um 9.45 Uhr als PKW-Fahrgemeinschaften Ecke Kaiserstraße/Rohrbacherstraße nach Absprache.

Oder um 10.30 Uhr in Rauenberg am Parkplatz vor dem Friedhof (Adresse „Am Rainacker“). Dort können wir unsere Picknicksachen in ein Auto laden, das zur Kapelle hochfahren wird. Um 12.00 Uhr (+/-) werden wir bei der Kapelle Eucharistie feiern. Danach werden wir miteinander bei der Kapelle picknicken. Wer vorhat mitzugehen, möge sich bitte per Mail oder Telefon im Pfarramt anmelden.



© Roman Eisele / Wikimedia Commons / CC BY-SA 4.0

Kirche und Politik am 9. Juli 2020 um 19.00 Uhr im dai Heidelberg

„Kirche und Politik“ lautet das Jahresthema 2020 unseres Bistums und ist auch das Thema des Jahrbuchs 2020 mit sehr guten Beiträgen auf den Seiten 31 bis 77!

Rund um dieses Thema gibt es viele Fragen, die herausfordern, vielleicht sogar überfordern, manche ratlos machen: Kann unser Bistum nach innen eine Kirche für alle sein und zugleich profilierte politische Stellungnahmen nach außen geben? Müssten die Gemeinden dann auch dahinterstehen? Die Gemeindemitglieder?

Ist es richtig oder sogar geboten, dass „Kirche“ sich in Politik einmischt?

In Themen wie Rüstungsexporte, Bewahrung der Schöpfung - Energiepolitik, Entwicklungshilfe staatlicherseits und Entwicklungshilfeprojekte der Kirchen bzw. von einzelnen Gemeinden, „Flüchtlingspolitik“, Seenotrettung.

Oder darf „Kirche“ darauf vertrauen, dass die gewählten VolksvertreterInnen schon das Richtige nach bestem Wissen und Gewissen machen?

Wir haben das Glück, mit Till Mansmann ein Mitglied des Bundestages in unserer Gemeinde zu haben. Seit der letzten Bundestagswahl im September 2017 ist er im Bundestag für die FDP-Kreis Bergstraße, Hessen, da er mit seiner Familie in Heppenheim wohnt (vorher Heidelberg und Weinheim).

Das Thema Sozialpolitik ist ihm sehr wichtig. Die Entwicklungspolitik als auch die Energiepolitik sind zwei Themenfelder, in denen Till Mansmann sich ebenfalls engagiert.

Über diese Themen und Fragen werden wir mit ihm diskutieren können am Donnerstag, 9. Juli, 19.00 Uhr im dai Heidelberg, Sofienstraße 12.

Liebe Bienen-Freunde und Freundinnen der Gemeinde

Leider konnte im März die Bienenhotel-Bastelaktion als Schöpfungstag nicht stattfinden, da mein Sohn bereits in Quarantäne war und wir kein Risiko eingehen wollten. Wir werden die Aktion auf jeden Fall nachholen. Im Herbst ist z.B. ein guter Zeitpunkt, wenn die Kokons aus dem Bienenhotel geholt werden. Franziska hat das vorbereitete Hotel, welches wir anbringen wollten und mit Kokons ausstatten wollten, einfach auf ihren Balkon gestellt und es sind auch bereits Wildbienen – also die ersten „alkatholischen Bienen“ – eingezogen. Wie das Werden in der Natur, werden wir sehen, wann die

gemeinsame Bastelaktion dran ist. Ihr könnt aber auch jetzt schon Euch mit Bienen als Vorbereitung beschäftigen. Hier ein paar Ideen meinerseits:



Erkunden

Ihr könnt in eurem Garten, auf eurem Balkon oder in eurer Gegend mit den Kindern nach den Wildbienen oder auch Schmetterlingen Ausschau halten und auch beobachten, welche Pflanzen diese besuchen. Habt Ihr schon bienenfreundliche Pflanzen in eurem Garten? Macht ein Foto von dieser Pflanze. Welche Wildbienen könnt Ihr entdecken? Zum Beispiel die großen Hummeln - welche Farbe haben diese? Häufig sind die schwarzen Erdhummeln oder die braunen Ackerhummeln. Könnt Ihr Honigbienen entdecken? Habt Ihr Obstbäume in Eurer Nähe? Wie sehen aktuell die Früchte aus? Ohne die Bienen gäbe es diese Früchte wahrscheinlich nicht.



Pflanzaktion

Freude macht auch eine gemeinsame Pflanzaktion. Ihr könnt recherchieren, welche Pflanzen für Bienen geeignet sind und welche aktuell gepflanzt werden können. Viele Kräuter (Rosmarin, Schnittlauch, ...) werden sehr gerne von Bienen angenommen. Ein Anbieter mit guter Suchfunktion ist www.gaissmayer.de. Mit einer kleinen Schale gefüllt mit Steinen und Wasser habt Ihr schnell eine Bienentränke bereitgestellt.



Bienenhotel

Wenn Ihr doch schon ein Hotel basteln wollt, geht das eigentlich ganz einfach. Mit Dosen, z.B. den Biotomatendosen aus dem Aldi, und verschiedenen Materialien (Stroh, Bambus, ...) lässt es sich gut basteln. Solltet Ihr Schilf- oder Bambusrohre haben, könnt Ihr diese gut verwenden. Eine genaue Anleitung findet Ihr hier:

<https://www.naturgartenfreude.de/wildbienen/nisthilfen/dosenbienen/>

Ihr müsst bedenken, dass dieses Jahr nicht mehr so viele Bienen einziehen werden. Da dürft Ihr dann nicht enttäuscht sein.

Ich wünsche Euch, dass Ihr gut und gesund durch die Zeit kommt und Euch immer wieder an der Schöpfung erfreuen könnt. Gerne könnt Ihr mir Fotos von Euren Erkundungstouren schicken. Dann können wir eine Bienen- und Blumenseite daraus erstellen. (ulrike@kutscha.eu).

Herzliche Grüße

Ulrike Kutscha

„Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde“

Ein positiver Effekt dieser Krisenzeit ist die Hilfsbereitschaft vieler Menschen. Besonders junge Erwachsene bieten ihre Hilfe denjenigen an, die wegen der Gefährdung durch das Virus nicht mehr ihre täglichen Einkäufe und Besorgungen machen können. Auch in unserer Gemeinde haben einige ihre Hilfsbereitschaft angemeldet. Deshalb unser Angebot: Wenn Sie Hilfe brauchen, gleich welcher Art, lassen Sie es uns wissen, in dem Sie im Pfarramt oder bei den Mitgliedern des Kirchenvorstands anrufen (Kontaktdaten s. Rückseite).

Urlaubszeiten des Pfarrers Vom 3.8. bis 6.8. und vom 22.8. bis 4.9.2020

Die seelsorgerliche Vertretung ist über den Anrufbeantworter des Pfarramts zu erfahren.

In allen anderen Angelegenheiten sind die Mitglieder des Kirchenvorstandes zuständig (Adressen und Telefonnummern siehe letzte Seite des Gemeindebriefes).

Tag des offenen Denkmals

Am Sonntag, 13. September, findet der Tag des offenen Denkmals statt. Wir werden um 10.30 Uhr wieder mit der Englischen Gemeinde einen gemeinsamen Gottesdienst feiern.

Um 13.00 bieten wir eine Führung an, die ca. 45 Minuten dauert. Das diesjährige Motto lautet „Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neu denken.“ Burkhard Link, der Organist der Englischen Gemeinde, wird anschließend eine Orgelführung und Orgelvorführung anbieten.

Der Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee, die Führung und Orgelvorführung sind gute Gelegenheiten, Freunde und Bekannte einzuladen!

Ingrid Schuster

Gemeindeausflug am Samstag, 10. Oktober 2020

Unser diesjähriger Gemeindeausflug führt uns nach Schwetzingen. Aufgrund der zurzeit schwierigen Planbarkeit muss der ursprünglich vorgesehene Ausflug nach Neuenstein (bei Öhringen) in einem anderen Jahr stattfinden.



Nach individueller Anreise treffen wir uns um 10.15 Uhr im Schlosshof des Schwetzingener Schlosses. Von dort beginnt um 10.30 Uhr eine Führung durch den Schlosspark Schwetzingen. Unser Führer wird Priester Alexander Wischniewski von der alt-katholischen Gemeinde in Mannheim sein, der mit uns schon mehrmals Gottesdienst in der Erlöserkirche gefeiert hat.

Nach der Führung wollen wir gemeinsam in einem Lokal in der Nähe des Schlosses einkehren und zum Abschluss gegen 15.00 Uhr Gottesdienst feiern. Die Anmelde-Liste wird in der Erlöserkirche ausliegen, sobald wir dort wieder Gottesdienste feiern. Es ist aber auch möglich, sich unter folgender E-Mail Adresse anzumelden: k.f.schwarz@freenet.de

Für das Vorbereitungsteam: Karl-Friedrich Schwarz

Unsere Gottesdienste

Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, finden die Gottesdienste in der Erlöserkirche in Heidelberg (Plöck/Ecke Schießtorstraße) statt.

Wenn wir in der Erlöserkirche wieder Gottesdienste feiern können:

Juni

Sonntag	21.06.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag Frauensonntag	28.06.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier von Frauen vorbereitet und gestaltet

Juli

Sonntag Gemeinde-Einkehrtag	05.07.	12.00 Uhr	Eucharistiefeier bei der Letzenbergkapelle (Malsch- Malschenberg)
Samstag	11.07.	18.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Sonntag
Sonntag	19.07.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag	26.07.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier

August

Sonntag	02.08.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Samstag	08.08.	18.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Sonntag
Sonntag	16.08.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag	23.08.	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	30.08.	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier

September

Sonntag	06.09.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag	13.09.	10.30 Uhr	Eucharistiefeier mit der Engl. Gemeinde anl. des Tags des offenen Denkmals mit Kindergottesdienst
Sonntag	20.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit den Schulanfängern
Sonntag	27.09.	10.00 Uhr	Festliche Eucharistiefeier Erntedankfest



Seelsorgebezirk Odenwald-Tauber

Alle sind sehr herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten der alt-katholischen Gemeinde Würzburg in der Kapelle St. Martin, Friedenstraße 3.

In Mosbach finden die Gottesdienste in der Kapelle des Pfalzgrafenstiftes in der Schlossgasse 15 statt

*Bis auf weiteres können leider keine Gottesdienste in Mosbach stattfinden.
Bitte nehmt an den Gottesdiensten als Telefonkonferenz teil.*

Terminübersicht

- | | |
|--------|---|
| 05.07. | Gemeindeeinkehrtag |
| 07.07. | Öffentliche Sitzung des Kirchenvorstands |
| 09.07. | Gesprächsabend „Kirche und Politik“
mit Till Mansmann MdB |
| 27.09. | Erntedank |
| 10.10. | Gemeindeausflug |
| 15.11. | Gemeindeversammlung mit Ergänzungswahlen
zum Kirchenvorstand |

Alle anderen Termine entnehmen Sie bitte den einzelnen Artikeln dieses Gemeindebriefes!

Anschriften der Gemeinde

Pfarrer Bernd Panizzi, Kaiserstr. 5, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221/22307, Fax: 06221/26507

Mitglieder des Kirchenvorstandes

Diana Bursy, Waldhofer Str. 56, 69123 Heidelberg
Telefon: 06221/165487

Philipp Hackenberg, Mannheimer Str. 65, 69123 Heidelberg
Telefon: 06221/7965011

Wolfgang Heuschkel, Emil-Gött-Str. 14, 68535 Edingen-Neckarhausen
Telefon: 06203/890670

Carola Langwald, Trajanstraße 11, 68526 Ladenburg
Tel. 06203/9571695

Franziska Liebel, Römerstr. 29, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221/302157

Jutta Wagner, Landfriedstr. 6, 69117 Heidelberg
Telefon: 06221/7258802

Pastorale Mitarbeiterin Seelsorgebezirk Odenwald-Tauber:

Kerstin Haug-Zademack, St. Lioba Str. 19, 97941 Taubertalbischheim
Telefon: 09341/897734

Im Internet sind wir zu finden unter:

<http://heidelberg.alt-katholisch.de>

Unsere E-Mail-Adresse lautet:

heidelberg@alt-katholisch.de

Unsere Bankverbindung:

Alt-Kath. Kirchengemeinde

IBAN DE20 6725 0020 0000 0242 87

Sparkasse Heidelberg